

PFARRER UND KAPLÄNE IN, PRIESTER UND ORDENSLEUTE AUS DER PFARREI MERCHWEILER

von Rudolf Woll

Bis zur Errichtung einer Vikarie im Jahre 1895 und einer Pfarrei im Jahre 1902 wurden die in Merchweiler ansässigen Katholiken von der Pfarrei Illingen aus betreut. Nachdem die neuerbaute Kirche in Merchweiler am 22. November 1891 eingesegnet werden konnte, richtete man eine Expositur¹⁾ ein und übertrug am 1. September 1892 einem Expositus²⁾ die Seelsorgearbeit in Merchweiler.

Pfarrer in Merchweiler

Eugen Matthias Wagner,



geb. am 03.08.1865 in Saarlouis, geweiht am 25.08.1888, 25.08.1888 Kaplan in Illingen, 01.09.1892 Expositus in Merchweiler, 30.03.1895 Vikar in Merchweiler, 22.08.1896 Pfarrer in Bleialf, 14.07.1906 Pfarrer in Bous, 15.02.1932 im Ruhestand, 30.06.1933 verstorben.

Um den regelmäßig stattfindenden Gottesdienst und die sonstigen Seelsorgearbeiten besser versehen zu können, bezog Kaplan Wagner am 08.09.1892 eine Mietwohnung im Hause Peter Niclas, Kirchenstraße 28. In seine Amtszeit fällt auch der Neubau eines Pfarrhauses, das am 1. Juli 1896 bezugsfertig übergeben werden konnte. Vikar Wagner wurde noch im gleichen Jahr nach Bleialf versetzt und konnte das neuerstellte Pfarrhaus nicht mehr beziehen.

Simon Eul,



geb. am 04.06.1862 in Eggert (Peterslahr), geweiht am 19.03.1893, 19.03.1893 Kaplan in Sulzbach, 02.09.1896 Vikar in Merchweiler, 01.03.1902 Pfarrer in Merchweiler (1923-1925 Dechant des Dekanates Sulzbach), 11.10.1925 Pfarrer in Horchheim, 15.10.1934 im Ruhestand, 21.01.1936 verstorben.

Pfarrer Eul gründete am 24.05.1906 einen Krankenschwesternverein. Die monatlichen Beiträge dieses Vereins sollten die Grundlage schaffen für die spätere Einrichtung einer von katholischen Schwestern ausgeübten ambulanten Krankenpflegestation. Das früher einmal begonnene Medizinstudium des Pfarrers, das er mit dem Physikum abschloss, mag mit dazu beigetragen haben, einen solchen Plan zur Verbesserung der sicherlich noch mangelhaften Pflege der Kranken zu verwirklichen. Die geleistete Vorarbeit sollte sich bald lohnen. Am 17.11.1909 nahmen fünf Schwestern (1 Oberin, 2 Krankenschwestern, 1 Nähschulschwester, 1 Kindergartenschwester) der „Genossenschaft der Schwestern vom Heiligen Geist“ aus dem Mutterhaus Marienhof bei Koblenz in Merchweiler ihre Arbeit auf. Die Unterbringung der Schwesternstation erwies sich aber bald als zu klein. So trug sich Pastor Eul mit dem Gedanken, ein Schwesternhaus zu erbauen. Man erwarb daher im September 1925 von Johann Ackermann auf der Flur „Järschkirschbaum“ ein Gelände von 2647 m², auf dem das

Schwesternhaus erstellt werden sollte. Die Durchführung dieses Bauvorhabens blieb jedoch Pfarre Eul wegen seiner Versetzung nach Horchheim versagt.

Karl Rath, Dr. phil.



geb. am 06.03.1872 in Süchteln (Köln), geweiht am 22.03.1896, 22.03.1896 Kaplan in Saarbrücken, 28.04.1899 Pfarrer in Gevenich, 22.11.1906 Pfarrer in Niederfischbach, 01.06.1910 entpflichtet, 1910 Strafanstaltsgeistlicher in Siegburg und Rheinbach, 1923 Pfarrvikar in Bullay, 21.10.1925 Pfarrer in Merchweiler, 01.11.1932 im Ruhestand, 25.03.1934 verstorben.

Pfarrer Rath sollte es vorbehalten sein, das begonnene Werk seines Vorgängers, nämlich den Neubau des Schwesternhauses, zu vollenden. Neben dem Bau des Schwesternhauses wurde auch gleichzeitig die Schaffung eines Vereinssaales in das Gesamtgebäude mit eingeplant. So konnten am 12. Juli 1931 das Schwesternhaus und am 5. April 1932 das Vereinshaus ihrer Bestimmung übergeben werden. Es ist dem damaligen Pfarrer zu verdanken, dass in relativ kurzer Zeit sowohl für die Schwestern ein zweckdienliches Haus als für die Bürger von Merchweiler ein Raum für Veranstaltungen jeglicher Art geschaffen wurde.

Michael Ludwig,



geb. am 12.01.1890 in Theley, geweiht am 01.08.1914, 01.09.1914 Kaplan in Pachten, 28.08.1917 Kaplan in Münstermaifeld, 04.02.1921 Kaplan in Wemmetsweiler, 11.05.1924 Pfarrer in Britten, 31.10.1932 Pfarrer in Merchweiler, 01.07.1954 im Ruhestand, 14.12.1957 verstorben.

Pfarrer Ludwig trat kein gutes Erbe an. Ihm fiel die schwere und unangenehme Aufgabe zu, eine hohe Schuldenlast abzutragen, die durch den Bau des Schwestern- und Vereinshauses angefallen war. Es folgte der 2. Weltkrieg, der auch an den Pfarrer hohe Anforderungen stellte. Den Angehörigen von 200 Gefallenen und 70 Vermissten galt es, Trost und Zuversicht zu geben. Für das im Krieg eingeschmolzene Geläute konnten wieder neue Glocken beschafft werden, die am 15. Oktober 1950 zum erstenmal eine bessere Zukunft einläuteten. In der gerade begonnenen Aufbauarbeit musste Pfarre Ludwig aus Gesundheitsgründen die ihm liebgewordene Pfarrei im Jahre 1954 aufgeben und in den Ruhestand treten.

Peter Diewald,



geb. am 26.08.1910 in Kradenbach (Pfarrei Beinshausen), geweiht am 02.08.1936, 23.02.1937 Kaplan in Koblenz (Moselweiß), 07.03.1940 Kaplan in Gerolstein, (vom 01.10.1941 bis Juli 1945 Wehrdienst), 16.08.1946 Pfarrer in Großkampen, 27.07.1954 Pfarrer in Merchweiler, 10.07.1967 Pfarrer in Irrel, 1979 im Ruhestand in Konz, 04.01.2004 verstorben (Erg. d. Red.)

Neben seiner Seelsorgetätigkeit sah der neue Pfarrer seine Hauptaufgabe darin, anstelle der zu klein gewordenen und durch

Salpetereinwirkung schadhaft gewordenen Kirche ein neues Gotteshaus zu erstellen. Man baute zunächst eine Notkirche, in die später der Kindergarten, ein Jugendraum und die Pfarrbücherei aufgenommen werden sollte. Am 10.04.1959 konnte der erste Gottesdienst in der Notkirche gefeiert werden. der Abbruch der alten Kirche erfolgte in der Zeit vom 20.04.1959 bis 16.05.1959 durch freiwillige Helfer. Bei dieser oft schweren Arbeit ging Pastor Diewald durch seinen persönlichen Einsatz immer mit gutem Beispiel voran. Die neue Kirche konnte am 16. Oktober 1960 durch Bischof Mathias Wehr eingeweiht werden. Im Frühjahr 1961 begann man mit der Gestaltung des Kindergartens, der am 15. November 1961 seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Als letzte Baumaßnahmen unter der Regie von Pfarrer Diewald seien noch die Renovierung des Vereinshauses im Jahre 1963 und die Umbauarbeiten am Schwesternhaus (Aufenthaltsraum für die Bewohner des Altersheimes und Bau einer Wohnung für den Gastwirt) in den Jahren 1965/66 angemerkt. Am 3. Juli 1967 nahm Pfarrer Diewald Abschied von der Pfarrei Merchweiler, um am 10. Juli 1967 die Pfarrei Irrel (Bitburg) zu übernehmen.

Ernst Josef Meffert,



geb. am 18.03.1931 in Horhausen, geweiht am 06.04.57, 22.07.1957 Kaplan in Neunkirchen (Herz Jesu), 02.01.1960 Kaplan in Trier (Christ-König), 07.01.1964 Pfarrer in Baustert, 14.07.1967 Pfarrer in Merchweiler, 25.01.1977 Pfarrer in Trier (St. Simeon), anschl. Pfarrer in Zell (Mosel) (Erg. d. Red.), mittlerweile im Ruhestand (Erg. d. Red.)

Die Betreuung der alten und alleinstehenden Menschen war Pastor Meffert ein besonderes Anliegen. Nach dem Erwerb des Wohnhauses Trehm in der Friedrichstraße 3a sah er dort eine Möglichkeit für die Herrichtung einer „Alten-Begegnungsstätte“. Man renovierte das Erdgeschoss und richtete es für den beabsichtigten Zweck entsprechend ein. Am 1. September 1971 konnten zwei schöne Tagesräume nebst einer Küche für die Öffentlichkeit bereitgestellt werden. So wurde durch diese Einrichtung ein weiterer Meilenstein innerhalb der Pfarrei Merchweiler gesetzt.

Gerhard Gies,



geb. am 04.11.1934 in Ahrweiler, geweiht am 28.07.1963, 20.02.1964 Kaplan in Sulzbach-Hühnerfeld, 23.03.1967 Pfarrverwalter in Kaltenborn bei Mayen und Religionslehrer am Gymnasium in Adenau, 01.01.1968 Pfarrer in Kaltenborn, 01.08.1977 Pfarrer in Merchweiler, 17.05.1992 Pfarrer in Speicher (Erg. d. Red.), 15.09.1999 im Ruhestand in Ahrweiler (Erg. d. Red.), 10.10.1999 verstorben (Erg. d. Red.)

Pastor Gies konnte durch den Neubau eines Jugendheimes eine weitere Lücke innerhalb der Pfarrei schließen. Dieses Haus fügt sich harmonisch zwischen Vereinshaus und Kirche ein und seine innere Raumgestaltung lässt nichts zu wünschen übrig. Bei richtig verstandener Nutzung kann diese Einrichtungsstätte der Jugend eine Chance zur freien Entfaltung bieten. Noch große Aufgaben stehen dem Pfarrer bevor. So ist zunächst das schon im Rohbau fast fertiggestellte Pfarrhaus zu erwähnen, nachdem das alte Pfarrhaus wegen Grubenschäden auf Dauer nicht mehr genutzt werden kann. Als weitere Maßnahme sei der Neubau des Kinder-

gartens angemerkt, nachdem der jetzige Kindergarten ebenfalls wegen Grubenschäden abbruchreif ist. Diese zusätzlichen Belastungen verlangen neben der ohnehin schon schweren Seelsorgearbeit von unserem Pastor viel Kraft und Ausdauer³).

Kapläne in Merchweiler

Hier ist von der priesterlichen Tätigkeit lediglich die Zeit des Wirkens in Merchweiler angeführt.

Albert Paulus,

geb. am 18.04.1874 in Saarbrücken, 1900 – 1903 in Merchweiler

Johann Hecken,

geb. am 13.03.1877 in Münstermaifeld, 1903 – 1906 in Merchweiler

Karl Brand,

geb. am 30.04.1881 in Biersdorf, 1906 – 1909 in Merchweiler

Johann Zeimetz,

geb. am 17.09.1882 in Sefferweich, 1909 – 1912 in Merchweiler

Nikolaus Weinandy,

geb. am 27.07.1878 in Sefferweich, 1912 – 1915 in Merchweiler

Nikolaus Himbert,

geb. am 07.04.1882 in Sellerbach, 1915 – 1917 in Merchweiler

Nikolaus Müller,

geb. am 21.04.1886 in Neidenbach, 1916 – 1923 in Merchweiler

Josef Peter Christ,

geb. am 25.06.1889 in Ravengiersburg, 1917 – 1923 in Merchweiler

Mathias Jakoby,

geb. am 25.02.1900 in Orsfeld, 1923 – 1925 in Merchweiler

Johann Markus Klees,

geb. am 25.04.1900 in Damscheid, 1923 – 1927 in Merchweiler

Nikolaus Zerwas,

geb. am 01.07.1892 in Rübenach, 1926 – 1929 in Merchweiler

Viktor Franzen,

geb. am 14.12.1901 in Mehren, 1927 – 1931 in Merchweiler

Karl Calsing,

geb. am 04.06.1895 in Birkenfeld, 1929 – 1930 in Merchweiler

Karl Böhmer,

geb. am 22.01.1904, 1930 – 1933 in Merchweiler

Karl Baldus, Dr. phil. und Dr. theol.

geb. am 12.07.1903 in Niederlahnstein, 1931 – 1935 in Merchweiler

Nikolaus May,

geb. am 21.01.1905 in Schillingen, 1933 – 1935 in Merchweiler

Peter Zimmer,

geb. am 16.12.1905 in Masburg, 1935 – 1940 in Merchweiler

Josef Kasel,

geb. am 11.12.1913 in Speicher, 1940 – 1941 u. 1946 – 1950 in Merchweiler

Franz Hofer,

geb. am 15.12.1913 in Koblenz, 1941 – 1942 in Merchweiler

Alfons Kilczan,

geb. am 16.12.1901 in Zalence (Kattowitz), 1943 – 1946 in Merchweiler

Engelbert Seul,

geb. am 11.11.1915 in Lonnig, 1951 – 1954 in Merchweiler

Franz Werner Schaaf,

geb. am 12.09.1929 in Boppard, 1954 – 1958 in Merchweiler

Helmut Michels,

geb. am 04.08.1929 in Köln, von April – August 1958 in Merchweiler

Peter Tillmann,

geb. am 16.12.1929 in Jünkerath, 1958 – 1960 in Merchweiler

Alois Königs,

geb. am 04.06.1933 in Kirsbach (Welcherath), 1960 – 1964 in Merchweiler

Hubert Eckert,

geb. am 14.06.1936 in Aschhausen, 1964 – 1968 in Merchweiler

Manfred Reck,

geb. am 19.05.1939 in Altenkessel, 1968 – 1971 in Merchweiler

Otmar Mentgen,

*geb. am 13.02.1954 in Trier, 1980 (Diakon) u. 1981 – 1984 Kaplan in Merchweiler
(Änd. u. Erg. d. Red.)*

Andreas Gottschalk,

*geb. am 25.04.1956 in Braunschweig, 1984 – 1987 in Merchweiler (Änd. u. Erg. d.
Red.)*

Mathias Biegel,

geb. am 23.11.1959, 1987 – 1990 in Merchweiler (Erg. d. Red.)

Stephan Feldhausen,

geb. am 26.01.1962 in Alf (Mosel), 1990 – 1992 in Merchweiler (Erg. d. Red.)

Priester und Ordensleute aus der Pfarrei Merchweiler

Pfarrer Jakob Meiser,

geb. am 07.02.1888, geweiht 1914, Kaplan in Heimbach-Weiß, Neustadt und Oberwesel, 1924 – 1934 Pfarrer in Sevenich; seit 1934 bis zum Eintritt in den Ruhestand Pfarrer von Stennweiler, 03.07.1972 verstorben.

Pfarrer Jakob Gerber

geb. am 10.07.1890, geweiht 1916, Kaplan in Kyllburg und Wadgassen, Konvikts-Subdirektor in Trier; ab 1922 Vikar in Müllenbach, 1930 Pfarrer in Reisbach, 11.01.1947 verstorben.

Pfarrer Jakob Recktenwald,

geb. 1888, geweiht 1922, Kaplan in St. Leonhard (Kärnten) und Hermagor (Kärnten), Pfarrer in Weißenstein a. Drau und Timenitz bei Klagenfurt, verstorben.

Pfarrer Richard Rullof,

geb. am 07.02.1900, geweiht 1928, Kaplan in Hüttersdorf und Kyllburg, 1938 Pfarrer in Dierdorf, 1945 Pfarrer in Horhausen, 31.01.1969 verstorben.

Pfarrer Anton Nicklas,

geb. am 08.04.1902, geweiht 1929, Kaplan in Koblenz (Herz-Jesu), Hüttersdorf, Trier-Euren und Bildstock, 1938 Pfarrer in Kastel, 1946 Pfarre in Marpingen, 1958 bis zum Eintritt in den Ruhestand (1968, Erg. d. Red.) Pfarrer in Steinberg, 29.03.1992 verstorben in Rilchingen-Hanweiler (Erg. d. Red.)

Pfarrer Richard Faber,

geb. am 29.09.1900, geweiht 1930, Kaplan in Schwalbach und Kobern, 1939 Pfarrer in Guttweiler, 07.04.1970 verstorben.

Pfarrer Alois Hellbrück,

geb. am 12.12.1906, geweiht 1932, Kaplan in Trier (St. Paulin) und Engers, 1940 Pfarrer in Gransdorf, 1946 Pfarrer in Schwalbach, verstorben (Erg. d. Red.)

Pfarrer Jakob Gerber,

geb. am 24.02.1906, geweiht 1933, Kaplan in Halsenbach, Ruwer und Zeltingen, 1941 Pfarrer in Welcherath und Wahlen, 1943 Pfarrer in Altlay, 09.08.1976 verstorben.

Pfarrer Simon Dörr,

geb. am 22.10.1909, geweiht 1936, Kaplan in Differten, Münstermaifeld und Konz (St. Nikolaus), 1947 Pfarrer in Landsweiler bei Lebach, verstorben (Erg. d. Red.)

Pater Alois Finkler, SVD (Gesellschaft des Göttlichen Wortes),

geb. am 03.02.1893, geweiht 1921, Lehrer im Missionshaus St. Wendel und nach Auslösung des Hauses in der Seelsorge tätig. Beim Bombenangriff in Pirmasens am 15.03.1945 ums Leben gekommen.

Pater Ludwig Barbian, SVD (Gesellschaft des Göttlichen Wortes),

geb. am 21.04.1901, geweiht 1926, Lehrer am Missionsgymnasium St. Adalbert in Ostpreußen, Religionslehrer in Berlin, Rektor am Annunziata-Kloster zu Ratibor, Hausgeistlicher auf dem Harschbergerhof in St. Wendel und bei den Steyler Schwestern in Schwemlingen und im Altenheim im Schloss Dagstuhl in Wadern, 16.05.1978 verstorben.

Pater Ludwig Woll, SCJ (Herz-Jesu-Priester),

geb. am 07.10.1904, geweiht 1931, tätig in Maria-Martental, 1940-1945 Wehrdienst, 1945 im Kloster Helgoland bei Mayen, 1950 Spiritual an der Ordenshochschule in Freiburg, 25.06.1950 verstorben.

Bruder Rochus (Stephan Bingert),

geb. am 05.08.1880, 18.07.1903 eingetreten bei den Barmherzigen Brüdern in Trier, tätig in der Krankenpflege, 10.07.1932 verstorben.

Bruder Otto (Peter Gerber),

geb. am 16.12.1880, 08.09.1917 eingetreten bei den Barmherzigen Brüdern in Trier, tätig in Trier und in der Schweiz, 01.05.1939 verstorben (in Luzern).

Bruder Edwin Balduin (Karl Fuchs),

geb. 20.10.1892, 17.03.1922 eingetreten in die Genossenschaft der Schulbrüder, tätig im Dienste der Jugend in der Schweiz, in Schlesien und seit 1936 in Maria Tann, Kirnach und Villingen, verstorben.

Bruder Gordian (Alois Nicklas)

geb. am 29.09.1896, 15.05.1914 eingetreten bei den Barmherzigen Brüdern in Trier, tätig in Bonn, Trier und Rilchingen, verstorben.

Bruder Horst Reis,

geb. am 26.03.1936, 1957 eingetreten in den Franziskaner-Orden in Mönchengladbach, seit Januar 1965 auf Formosa (Taiwan) als Baufachmann und Pfarrhelfer tätig.

Bruder Rudolf Kirsch,

geb. am 19.10.1938, 05.11.1963 eingetreten bei den Franziskaner Brüdern vom Hl. Kreuz in Hausen/Wied, tätig als Diätassistent in Bad Kreuznach.

Schwester Aristede de la Nativité (Elisabeth Meiser),

geb. 1857, 1887 eingetreten in die Genossenschaft der Kleinen Schwestern in Mars-La-Tours, 48 Jahre lang tätig in Cincinnati (Nordamerika), 24.11.1935 verstorben in Cincinnati.

Schwester Anna Maria Schlicker,

geb. am 07.06.1862, tätig in Amerika und dort verstorben.

Schwester M. Juliana (Anna Nicklas),

geb. 02.01.1865, 03.06.1889 eingetreten bei den Schwestern vom Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, tätig als Schwester und Oberin, 10.01.1898 verstorben in Saarbrücken (Malstatt).

Schwester M. Jakoba (Margaretha Nicklas),

geb. am 11.05.1865, (leibliche Schwester von Schwester Vincenzia), eingetreten bei den Schwestern vom Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, tätig als Schwester und Oberin in verschiedenen Klosterniederlassungen, 12.12.1943 verstorben in Koblenz.

Schwester M. Vincenzia (Katharina Nicklas),

geb. am 17.12.1868, (leibliche Schwester von Schwester Jakoba), 1891 eingetreten bei den Schwestern vom Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, tätig als Krankenschwester, 1897 verstorben in Sulzbach.

Schwester M. Basilia (Katharina Gerber),

geb. am 24.02.1874, (leibliche Schwester von Schwester Verena), 1900 eingetreten bei den Franziskanerinnen in Waldbreitbach, 1904 verstorben im Mutterhaus in Waldbreitbach.

Schwester M. Aemiliana (Maria Magdalena Gerber),

geb. am 08.11.1867, 1902 eingetreten bei den Schwestern vom Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, tätig als Nähenschwester, 1917 verstorben in Illingen.

Schwester M. Amalia (Anna Naumann),

geb. am 28.12.1879, eingetreten bei den Schwestern vom Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, verstorben 1918 in Rieden.

Schwester M. Cäsaria (Katharina Gerber),

geb. am 30.03.1881, (leibliche Schwester der Schwestern Aemiliana, Lutrudis und Pusina), 1908 eingetreten bei den Schwestern vom Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, tätig in Saarbrücken (Langwiedstift) und Duisburg, 1923 verstorben in Duisburg.

Schwester M. Lutrudis (Anna Gerber),

geb. am 30.10.1883, (leibliche Schwester der Schwestern Aemiliana, Schwester Cäsaria und Pusina), 1913 eingetreten bei den Schwestern vom Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, verstorben als Opfer ihres Berufes bei der Pflege verwundeter und kranker Soldaten im Jahre 1918 in Koblenz-Marienhof.

Schwester M. Pusina (Barbara Gerber),

geb. am 30.01.1887, (leibliche Schwester der Schwestern Aemiliana, Cäsaria und Lutrudis), 1913 eingetreten bei den Schwestern vom Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, tätig in der Krankenpflege, 1923 verstorben in Koblenz-Marienhof.

Schwester M. Clemens Maria (Maria Kinzer),

geb. am 06.03.1887, 1910 eingetreten bei den Schwestern vom Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, tätig in Dudweiler, verstorben.

Schwester M. Valeria (Franziska Ackermann),

geb. am 11.03.1890, 1915 eingetreten bei den Ursulinen, Kalvarienberg/Ahrweiler, tätig an der Ursulinschule in Saarbrücken, 1919 verstorben in Saarbrücken.

Schwester M. Frieda (Henriette Jung),

geb. am 31.10.1894, 1915 eingetreten bei den Vinzentinerinnen in Straßburg, tätig in der Krankenpflege, 1928 verstorben in Straßburg.

Schwester Marga (Helene Gerber),

geb. am 14.01.1897, 1919 eingetreten bei den Dienerinnen vom Hl. Herzen Jesu und Maria in Zewenbergen (Holland), 1923 verstorben.

Schwester Maria Hildegard (Maria Schäfer),

geb. am 24.10.1897, 1933 eingetreten bei den Monikaschwestern in Mainz, tätig in Ingelheim/Rhein, 24.04.1977 verstorben in Ingelheim/Rhein.

Schwester Maria Quirina (Helene Klos),

geb. am 27.01.1898, (leibliche Schwester von Schwester Ursulina), 1921 eingetreten bei den Schwestern vom Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, tätig als Sakristanin im Mutterhaus in Koblenz-Marienhof.

Schwester Maria Eucharika (Martha Nicklas),

geb. am 01.08.1898, 1921 eingetreten bei den Armen Schwestern von hl. Franziskus in Aachen, tätig als Krankenschwester in Köln-Ehrenfeld, 18.05.1975 verstorben in Köln.

Schwester Maria Ursulina (Klara Klos),

geb. am 15.02.1902, (leibliche Schwester von Schwester Maria Quirina), 1925 eingetreten bei den Schwestern von Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, tätig an der Pforte in Kleinblittersdorf, 1951 verstorben in Kleinblittersdorf.

Schwester M. Marga (Rosa Woll),

geb. am 08.06.1909, 1933 eingetreten bei den Missionsschwestern vom kostbaren Blut, 1935 verstorben vor ihrer Abreise in die Mission in Paderborn.

Schwester M. Engelberga (Maria Woll),

geb. am 26.04.1909, 1936 eingetreten bei den Franziskanerinnen von Waldbreitbach, tätig als Krankenschwester in Neuwied, Bonn, Saarlouis, Losheim, Völklingen, Niedaltdorf und Trier, 19.11.1972 verstorben in Trier.

Schwester Marie Luise Baltes (früher: Schwester M. Lutwina) (Maria Baltes),

geb. am 05.08.1913, eingetreten bei den Palottinerinnen in Limburg, tätig als Lehrschwester an einer Schule in den USA.

Schwester M. Stephania (Hedwig Schwenk),

geb. am 30.09.1914, 1936 eingetreten bei den Armen Schwestern vom hl. Franziskus in Aachen, tätig in der Krankenpflege in Frankfurt/Main.

Schwester M. Irmtrud (Maria Magdalena Krämer),

geb. am 15.11.1916, 1938 eingetreten bei den Schwestern vom Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, tätig als Kindergärtnerin in Kleinblittersdorf.

Schwester M. Irmgard (Maria Luise Braun),

geb. am 04.07.1940, 1959 eingetreten bei den Palottinerinnen in Limburg, tätig als Kindergärtnerin in Eddersheim und Wiesbaden.

Schwester Maria Elisabeth (Maria Raber),

geb. am 01.03.1935, 1959 eingetreten bei den Clarissinnen in Trier-Petersberg.

Schwester Maria Benedikta (Hildegard Fuchs),

geb. am 06.06.1939 (Änd. d. Red.), 1959 eingetreten bei den Clarissinnen in Trier-Petersberg.

Schwester Gervasia (Apollonia Zimmer),

geb. am 05.10.1935, 1960 eingetreten bei den Schwestern von Hl. Geist in Koblenz-Marienhof, tätig in der Krankenpflege in Koblenz-Marienhof, September 1973 verstorben.

Schwester Gertrud Meiser,

geb. am 19.05.1946, 1967 eingetreten bei den Palottinerinnen in Limburg, tätig als Betriebswirtin.

Schwester Miriam (Theresia Haab),

geb. am 06.03.1956, 08.07.1979 eingetreten bei den Karmeliten in Hauenstein/Pfalz.

Schwester Marcia (Maria Peter),

geb. am 02.10.1956, Februar 1985 eingetreten bei den Schönstatter Marienschwestern in Vallendar.

Anmerkungen:

- 1) *Expositur = abgegrenzter selbständiger Seelsorgebezirk einer Pfarrei*
- 2) *Expositus = Geistlicher als Leiter einer Expositur*
- 3) *Am 05.10.1986 wurde das neue Pfarrhaus eingeweiht. Der neue Kindergarten wurde am 02.06.1988 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben (Erg. d. Red.).*

Quelle:

Woll, R. (1985): Pfarrer und Kapläne in, Priester und Ordensleute aus der Pfarrei Merchweiler. In: Gemeinde Merchweiler in Verbindung mit dem Heimat- und Verkehrsverein Merchweiler (Hg.) (1985): Merchweiler Heimatblätter 1985. 5. Ausgabe. Merchweiler: Eigenverlag. S. 69-81 (ohne Fotos, mit Ergänzungen vom 19.04.04).